



Jahresbericht des Präsidenten Vereinsjahr 2018 (HV 2019)

Schon wieder steht die GV vor der Türe, 2018 ist auch schon vorbei. Im **RÜCKSPIEGEL** bleibt vor allem eines in Erinnerung: Der sehr lange wunderschöne Sommer, zwar ohne Temperaturhöchstwerte, dafür mit Trockenstress für die Vegetation wie noch nie seit Messbeginn. Aber 2018 begann mit dem Wintersturm Burglind und viel Neuschnee in den Alpen. Im Februar dominierte eisig kalte Bise wie seit 37 Jahren nicht mehr, was schöne Eisgebilde an den Seen gab. Auch der März war mit Bise, Eis und Schnee bis in tiefe Lagen deutlich kälter als im langjährigen Mittel. Mit dem April kam eine Warm- und Trockenphase, der zweitwärmste April. Der Frühling war auf der Überholspur, dass Mitte Monat fast alle Obstbäume gleichzeitig blühten. Der Mai war der wärmste mit täglich Regenschauer, allerdings kaum flächendeckend. Sehr warm und trocken ging es im Juni weiter. Im Juli verschärfte sich die Trockenheit vor allem in der Zentral- und Ostschweiz. Einzelne Regenschauer waren aber dabei. Auch der August war schlecht für die Gletscher, der zweitwärmste. Erstmals gab es in der Schweiz elf Tage in Folge über 30 Grad. Im September Hochsommer – auch er der wärmste. Zu warm und zu trocken ging es im Oktober auf der Alpennordseite weiter (z.B. in Ilanz wurde die Sommermarke von 25 Grad übertroffen), während Ende Monat im Süden der ganze Oktoberregen und teils noch mehr auf einmal vom Himmel kam. Erst Mitte November 2018 gab es Hochnebeltage mit kühler Bise. Im Norden erneut zu trocken, während im Tessin grosse Regenmengen fielen. Auch der Dezember war sehr warm, aber auch nass und immer wieder stürmisch. Zuerst gab es in den Bergen viel Neuschnee, welcher leider vor Weihnachten vom Regen wieder weggeputzt wurde. Mitte Januar und Anfang Februar gab es viel Schnee, jetzt heisst es «F» für Frühling anstatt für Februar, da er viel zu mild, vielerorts zu trocken und deutlich sonniger als normal ist.

Aber das Jahr bestand auch aus 12 TMC-Anlässen nebst der **GV** mit 15 Teilnehmern im Rest. Jäger: Bei sonnigem Frühlingswetter fuhren Oli, Thomas und ich am Sonntag, 15. April mit dem Töff via kleinen Strassen ins und durch das Greyerzerland sowie über den Col des Mosses nach Bex. Dort trafen wir unsere 10 TMC-Freunde zum Mittagessen und zu der anschliessenden Besichtigung der **Salzsalinen**. Via Villars, Aigle, Col du Pillon und Simmental fuhren wir wieder nach Hause.

Da ich an der HV des Berufsverbandes war, berichtet Thomas vom **Fyrabe-Cher**: Die Wetterprognose für den Donnerstag, 3. Mai war regnerisch. Auf der Einladung war vermerkt, dass Benu bei zweifelhaftem Wetter Auskunft über die Ausfahrt gibt, dass aber trotzdem eine Stunde später im Bären in Frauenkappelen ein gemeinsames Essen stattfinden werde. Da das Wetter besser wurde, beschloss ich kurzfristig mit dem Töff zu gehen. Benu und Hanni waren pünktlich mit dem Auto vor Ort. So unternahm ich vor dem Essen alleine eine kurze Tour. Als ich im Bären eintraf waren auch Oli und Pesche da und wir bestellten unser Essen. Später traf noch Röfe ein und wir verbrachten zusammen eine gemütliche Zeit.

Bei herrlichem Wetter trafen wir uns am Sonntag, 3. Juni bei mir in Schwarzenburg und fuhren zum Lion d'Or, wo Jean-Paul mit dem Znüni wartete. "Auf einen Kick geht er an", gab Benu an. Leider mussten wir dann sein Motorrad für die restliche **Oldtimer-Ausfahrt** dort stehen lassen, so hatte ich wieder mal einen Sozius. Via Morlon und Epagny fuhren wir nach Le Châtelard. Dort hatte ich plötzlich niemanden mehr im Rückspiegel. Beno's+Martina's Mädchen brauchten eine kurze Pause und als es weiterging, hatte auch der Töff von unserem Wieder-Mitglied Bruno Schmid kurz einen Aussetzer. Weiter ging es dann zu Jean-Paul nach Hause, wo wir (total 9 Teilnehmer) fein gepflegt wurden und Boccia spielten – Vielen Dank! Auf dem Rückweg stotterte Thomas' Harley plötzlich, was aber mit einem Tankhalt in Kriechenwil schnell gelöst werden konnte. Dort verabschiedeten wir uns und bei jeder zweiten Kreuzung waren wir ein Töff weniger, bis ich in Oberwangen noch den riesigen Garten von Benu und Hanne bestaunen durfte.

Bei warmem Mittjuli-Wetter mit Regen (nur) in der Nacht verwöhnten uns dieses Jahr Nicole und Marcel Graber - MERCI! Trachsel's konnten zum Glück dann doch noch teilnehmen und wir waren 16 TMC'ler. In einem Punkt wurde die Organisation des **Zeltens** gegenüber den Vorjahren gesteigert: Wir übernachteten bei den Dauergästen - Grund waren die vielen Gäste und nicht unsere vielen Jahre in Saignelégier.

Am Samstag, 1. September wurden wir (total 15 Teilnehmer) wieder von A-Z von Regula und ihren Helfern beim **Bräteln** verwöhnt. Herzlichen Dank! Gute Gespräche begleiteten die Grilladen und die vielen feinen Beilagen. Zum Schluss gab uns Kurt eine Gin-Degustation mit ganz unterschiedlichen Tonic - spannend.

Den Mittwoch, 26. September verbrachte ich in der Westschweiz, darum auch dieser Bericht aus einer fremden Feder: An der **Schlussfahrt** waren 6 Zylinder unterwegs. 2 Zylinder unter dem Allerwertesten

von Oli, deren 4 unter Meinem. Zum Glück war ich rechtzeitig am Treffpunkt, Oli war schon drauf und dran, wieder nach Hause zu fahren. Je nu, wir können die Ausfahrt auch zu zweit machen, kein Problem. Olis Fahrpläne beschränkten sich auf die nähere Umgebung südlich von Bern. Erstaunlich, dass es so nahe am Wohnort so viele Strassen und Wege gibt, die man nicht kennt. So passierten wir folgende Orte: Köniz, Kühlewil, Zimmerwald, Kehrsatz. In einer Schlaufe wieder über Kühlewil, Niedermuhlern, Rüeggisberg, Oberbütschel, Vorderfultigen, Hinterfultigen (noch nie gehört vorher, geschweige denn durchgefahren), Schönentannen (keine gesehen), Schwarzenburg. Dann Uebersdorf, Wünnewil, Flamatt, Neuenegg, Oberwangen. Oli musste zwischendurch ein bisschen warten, weil mich die tiefstehende Sonne derart geblendet hat, dass ich zeitweise die Strasse gar nicht mehr gesehen habe. Oli ist damit eher klargekommen! Oli steuerte zu meiner Verwunderung den Hirschen in meinem Wohnort an. War mir recht, kenne die Beiz gut, das Essen ist auch sehr gut. So beendeten wir die Schlussfahrt bei einem feinen Znacht. Der Heimweg war für mich nur eine kurze Sache. Danke, Oli, für die Organisation. Euer Benu Michel

Bei sehr schönem Herbstwetter am Samstag, 13. Oktober trafen wir uns bei **Camille Bloch** in Courtelary und 14 der 20 TMC-Teilnehmer (inkl. Kinder) durften selbst Ragusa herstellen. Nachher besuchten wir die Ausstellung und die meisten assen noch zu Mittag. Zu acht fuhren wir noch über den Chasseral und genossen die herrliche Fernsicht. Auch auf der Heimfahrt fanden Bruno und ich noch ein paar Kurven.

Auch wenn die **Kegelbahn** am 9. November immer wieder nicht funktionierte, spielten wir in 2 Gruppen à 4 Kegler auf 100 und zurück. Danach gab es ein feines gemeinsames Essen und gute Gespräche.

Der **Chlousehöck** am Freitag, 7. Dezember "kollidierte" mit dem Büro-Weihnachtsessen. So berichtet Thomas: Wir wurden wieder von Beutler's mit Speis und Trank verwöhnt. Der Apéro bestand aus Nüssli, Mandarinen und Schokolädli. Speziell erwähnen möchte ich die sehr feine Züpfe, die Monika für uns gebacken hat und der sehr feine Kuchen von Nicole. Wir (13 TMC'ler) haben einmal mehr einen schönen und gemütlichen Abend bei Beutler's verbringen dürfen. Vielen Dank an die Organisatoren und Helfer.

Bei schönem Wetter und wenig Schnee genossen wir zu acht an **Weihnachten** das gemeinsame Mittagessen und den Blick vom Selital auf das Nebelmeer.

8 Teilnehmer haben am Mittwoch, 23. Januar erste Schritte beim **Eisstockschiessen** gemacht und einige Zufallstreffer erzielt, während Silvan die andere Hälfte der Eisbahn mit den Schlittschuhen zeichnete und Pesche das Lichtfestival genoss. Regula spendete uns allen diesen Anlass mit anschliessendem Apéro und Raclette. Von Herzen ein ganz riesiges Dankeschön! Leider konnte Ursula nicht teilnehmen und wir sind froh, geht die Genesung ihres Beines gut voran.

Am Samstag 26. Januar besuchten Pesche, Thomas und ich ausserhalb des Jahresprogramms und Teilnehmerwettbewerbs die Motorradwelt Bodensee in Friedrichshafen und abends die Dramateure im Theater STOK Zürich.

Dieses Jahr folgten am Samstag, 16. Februar 20 Personen der Einladung von Pesche zum **Raclette** in die Schützenstube Gummersloch. Er wurde tatkräftig von Caroline und Thomas unterstützt – allen drei Danke! So konnten die übrigen Gäste wie immer direkt ins Apéro. Nach dem Käse genossen wir mit prallvollen Bäuchen den feinen Fruchtsalat. Danke allen Abräum-/Abwasch-Heinzelmännern und -frauen!

Statistik: Kein Anlass musste abgesagt werden! Der Teilnehmerdurchschnitt lag wie im Vorjahr bei 11.8. Die drei reinen Töff-Ausfahrten Fyrabe-Cher, Oldtimer und Schlussfahrt hatten 6, 9 und 2 Teilnehmer. Die übrigen 9 Anlässe erreichten zwischen 8 und 21 Mitwirkenden (Raclette). Obwohl auch Thomas dieses Jahr an 2 Anlässen nicht teilnehmen konnte, gewinnt er mit 11 Anlässen (inkl. GV) wieder meinen Teilnehmerwettbewerb – merci Thomas für das Organisieren, Teilnehmen und Berichte schreiben! Auch Pesche Zürcher und Nicht-Töfffahrer Kurt Liniger gratuliere ich zu ihren 10 Teilnahmen. Ein herzliches Dankeschön allen Organisatoren und meinen Vorstandskollegen Jean-Paul Niclasse, Marcel Conus, Ursula Auderset-Hüssy und Thomas Pulfer. Revisoren waren Heinz Beutler + Peter Zürcher.

Im **BLICK NACH VORNE** sehe ich im 45. Vereinsjahr bekannte Anlässe (noch zu diskutieren), u.a. wieder zwei interessante Besichtigungen und einen dreitägigen Clubgeburtstag mit Übernachtung im eingangs erwähnten Ilanz im Bündner Oberland oder Surselva (romanisch für "über dem Wald"). Dort sind für die Töff-Fahrer viele schöne Pässe schnell erreichbar (Tour wird noch zusammengestellt) und die restlichen Teilnehmer wandern mit Martina, Benita und Ladina durch den Flimser Grosswald nach Conn zur Aussichtsplattform Il Spir (der Mauersegler) mit Blick in den Swiss Gran Canyon, die Rheinschlucht oder Ruinaulta, wo der Rhein sich durch den Flimser Bergsturz schlängelt.

Auf die nächste schöne, unfall- und pannenfreie Töffsaison!

Euer Präsi, Rico Hunger